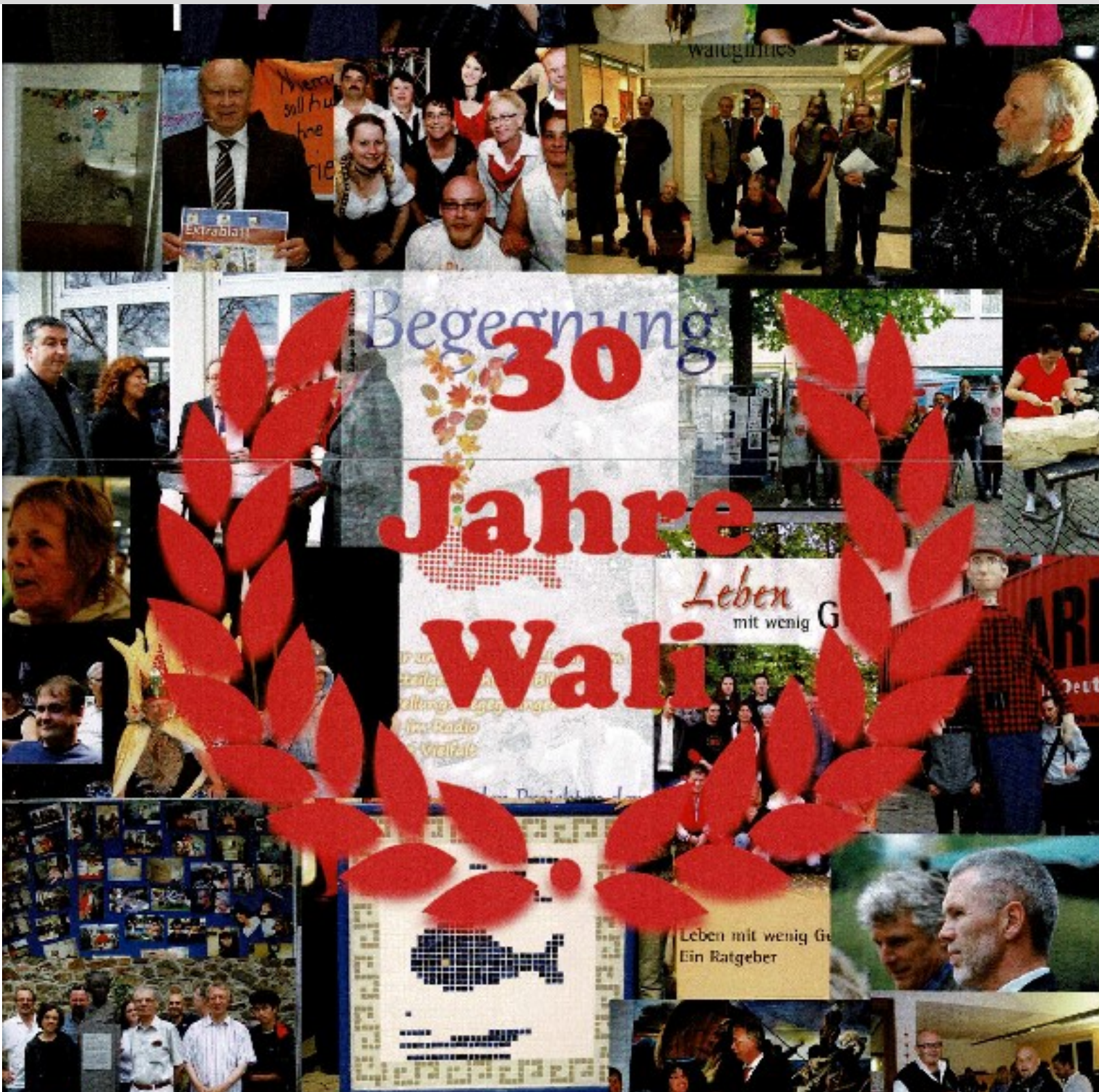


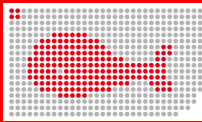
WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht

der Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.

2019





Impressum:

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis e.V.—

WALI

Geschäftsführung: Stefan Lerach/ Pamela Huisgen

Bahnhofstraße 11

35576 Wetzlar

Telefon: 06441 44048

E-Mail: info@wali-wetzlar.de

Internet: www.wali-wetzlar.de

Redaktion und Layout: Stefan Lerach

Inhalte:

Verabschiedung Peter Diegel-Kaufmann... Seite 3

Vorwort... Seite 4

Impulse I... Seite 5

Unsere Arbeit in Zahlen... Seite 6

Impulse II... Seite 7

Termine & Veranstaltungen... Seite 8 bis 11

Projekte & Maßnahmen ... Seite 12 bis 13

Netzwerke & Kooperationen... Seite 14

Impulse III... Seite 15

Vielfaltsgestalter... Seite 16

Soziales Engagement... Seite 17

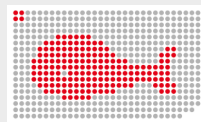
Theater & Kultur... Seite 18

Gärten im Westend... Seite 19

LWV: Tagesstruktur & Begegnung... Seite 20

Kooperationen mit dem Jobcenter... Seite 21

Die WALI in den Medien... Seite 22 bis 23



Rede zum 30 jährigen Jubiläum und der Verabschiedung von Peter Diegel-Kaufmann

Von Susanne Sievers

Lieber Peter,

zum 30jährigen Jubiläum der WALI möchte ich ein paar persönliche Worte an Dich als ein Gründungsmitglied der WALI und unseren langjährigen Geschäftsführer, der nun in die verdiente Rente geht, richten:

Du hast mit Deiner unvergleichlichen menschenfreundlichen Art vielen Menschen in den letzten 30 Jahren neue Hoffnung gegeben und ihnen damit geholfen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen.

Du hast es mit deiner Hartnäckigkeit und Energie geschafft, unseren kleinen Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern mit Leben zu füllen sowie Respekt und Anerkennung von außen zu erhalten, wo andere schon lange aufgegeben hätten.

Du hast es geschafft, ein großartiges Team zusammenzustellen, das jetzt, wenn Du in den verdienten Ruhestand gehst, den „Gründergeist“ weiterführen und leben wird.

Wir stehen alle gemeinsam mit Dir für Menschenwürde, Solidarität und das Recht auf Freude - auch wenn es wenig im einzelnen Alltag zu lachen gibt. Deshalb freuen wir uns auf einen sowohl amüsanten als auch nachdenklichen Abend mit Dir in Gedanken.

Kreativ, nachdenklich, engagiert und lachend! Das ist Deine Einstellung, die auf uns alle abgefärbt hat und weiter bei uns und in uns leben wird.

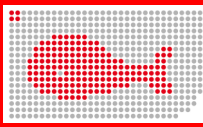
Wir danken dir!



Susanne Sievers

(Erste Vorsitzende der WALI)





„Vielfalt ist nicht tägliches Straßenfest - sie ist anstrengend“

Die Gesellschaft im Lahn-Dill-Kreis und besonders in Wetzlar ist vielfältig. Unser Zusammenleben wird geprägt von Menschen mit unterschiedlichem Geschlecht, Alter und sexueller Identität. Von Menschen mit oder ohne Behinderung, Menschen aus allen sozialen Schichten und mit den verschiedensten Lebensentwürfen.

Seit 2019 arbeitet die WALI als Teil der sog. Keimzelle - mit dem Freiwilligenzentrum Mittelhessen und der Stadt Wetzlar - intensiv im Pilotprogramm der Robert Bosch Stiftung „Die Vielfaltsgestalter - Lokale Bündnisse für Zusammenhalt in Vielfalt“ mit.

Wir - alle Akteure, Organisationen, Vereine, Mitarbeiter*innen der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft und andere Vertreter*innen der Stadtgesellschaft - haben in den letzten 12 Monaten eine Vielfaltserklärung für Wetzlar auf den Weg gebracht, in Arbeitskreisen am Thema „Vielfalt“ gearbeitet und sich in Schulungen für das Thema sensibilisiert und dabei viele positive Erfahrungen gemacht.

Ferdinand Mirbach von der Robert Bosch Stiftung benennt aber auch die schwierige Seite im Umgang mit Vielfalt: „Vielfalt ist anstrengend, weil sie uns herausfordert und uns manchmal an Grenzen bringt. Vielfalt ist anstrengend, weil sie eigene Überzeugungen in Frage stellt und uns deshalb Angst macht. Vielfalt ist anstrengend, weil sie zu Konflikten führen kann und mitunter die Frage aufwirft, worin in all der gesellschaftlichen Vielfalt noch das Verbindende liegt.

Vielfalt ist auch deshalb anstrengend, weil sie in weiten gesellschaftlichen Kreisen zu massiven Abwehrreaktionen führt, die sich

nicht nur in Ablehnung, sondern auch in unterschiedlichen Diskriminierungsformen zeigen: Rassismus, Homophobie, Sexismus, Klassismus und anderen. (...) Vielfalt ist also auch deshalb anstrengend, weil sie polarisiert und – ja – eine Vielfalt an Meinungen hervorruft.“

Wir - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WALI - können nur sagen, dass wir in der Auseinandersetzung mit dem Begriff viel gelernt haben und es uns schlichtweg Spaß gemacht hat, neue Perspektiven und Blicke auf unsere Gesellschaft zu entwickeln.

Auch - so haben es zumindest viele empfunden - kann man in der Auseinandersetzung mit Vielfalt viel neues erlernen, wenn man sich auf diese Vielfalt einlässt.

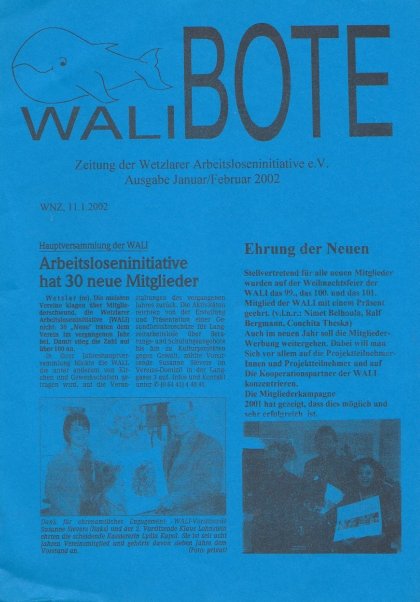
Das Vielfaltsbarometer der Robert Bosch Stiftung zeigt, dass Menschen insbesondere in ihrem direkten Umfeld - also in ihrer Nachbarschaft oder ihrem Kiez - dazu bereit sind, sich mit Vielfalt zu beschäftigen und mit Unterschieden auseinander zu setzen.

Sicherlich müssen wir noch viel an uns arbeiten, dürfen gesellschaftliche und sozio-ökonomische Entwicklungen und Verteilungen nicht aus dem Blick verlieren und müssen für ein demokratisches Klima kämpfen.

Dann aber haben wir es in der Hand, eine vielfältige Gesellschaft zu gestalten, die für ihre Mitglieder Möglichkeiten und Gestaltungsräume bietet, um ein Lebensumfeld zu schaffen, in dem es sich für alle zu leben lohnt.

Herzlichst

Stefan Lerach



1997 WALI BOTE
Zentralorgan der WALI mit
brisanten Informationen

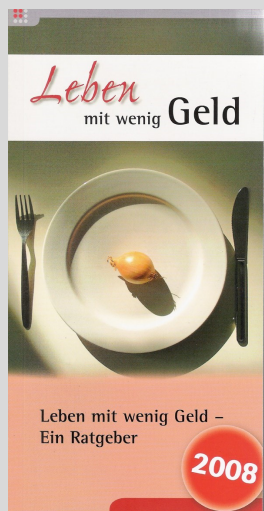


1998 Gesundheitsbroschüre
Gesundheitsförderung in der
Arbeitslosigkeit



2005 Gesundheitsprojekt & Kräuterschnecke
Gesundheitsförderung und Projektarbeit im Wetzlarer
Westend

30 Jahre WALI - Projektarbeit als Form des gesellschaftlichen Engagements



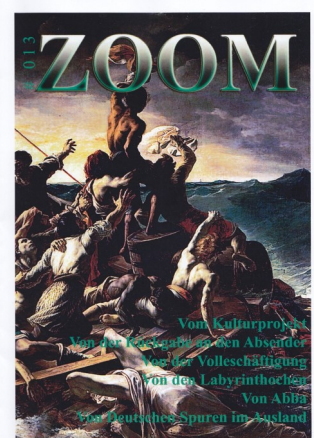
**2008 „Leben mit
wenig Geld“**
Konzept und Erarbeitung
eines Ratgebers



2005 Der Flammenthron
Ein Denkmal mit Fliesenbruch in Gedenken an
Tile Kopolup



2006 Das Forum im Forum
Eine Projektpräsentation in Zusammenarbeit mit
dem Archäologischen Zentrum Waldgirmes



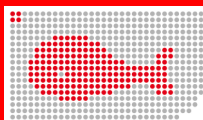
**2009 „Zeitschrift
Zoom“**
Gründung einer internen
Zeitung der Initiative



2003 Wahlverwandtschaften: Charlotte Buff trifft Tile Kopolup
Ein Kulturprojekt: die WALI inszeniert die Begegnung zweier historischer Persönlichkeiten



**2007 Suchtprävention und Tätigkeitsfel-
der im Wetzlarer Westend**
Ein Gesundheits- und Stadtteilprojekt der WALI

**Unsere Arbeit in Zahlen**

vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Unsere Beratungsleistungen in Zahlen (Angebote für Menschen, die aktuell nicht an Angeboten der WALI teilnehmen) zu folgenden Themen:

SGB II/ Alg II	422 Beratungen
SGB III/ Alg I	38 Beratungen
SGB XII	256 Beratungen
Migrationsberatungen	107 Beratungen
Sozialberatungen	392 Beratungen
Gesundheitsberatungen	877 Beratungen
Telefonberatungen	597 Beratungen
<u>Beratungen gesamt:</u>	<u>2689 Beratungen</u>

Teilnehmer*innen in Maßnahmen der WALI:**Vermittlungen in Arbeit und gesundheitsfördernde Maßnahmen (alle Angebote)**

Vermittlung in Arbeit/ Schule, Ausbildung/ geförderte Maßnahmen	12/1/9 Personen
Vermittlung in Entgiftung/ in Therapie und Klinik	18 Entgiftungen/ 19 Therapie und Klinik
Vermittlung in externe psychosoziale Betreuungen	6 Personen

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur Sucht“ (SGB II)

Teilnehmer insgesamt/ (Verhältnis Frauen zu Männern)	24/ (6/18)
Vermittlungen in Entgiftungen und Therapie/ in Kliniken	11 TN und 9 TN
Betreutes Wohnen und andere Betreuungsangebote	12 TN
Vermittlungen in Arbeit/ AGH/ Nachbetreuung von „Ehemaligen“	1/5/9

Zahlen aus der Maßnahme „Tagesstruktur und Begegnung“ (SGB XII)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen zu Männern	24/(6/18)
Vermittlungen in Entgiftung und Therapie/ in Kliniken	11 TN/ 9 TN
Vermittlung in Formen des Betreuten Wohnens	12 TN
Begleitung vom SGB II ins SGB XII (Clearingstelle)	9

Teilnehmer/innen aus „Arbeitsgelegenheiten“ (SGB II)

AGHs (1-Euro-Jobs)	42
--------------------	----

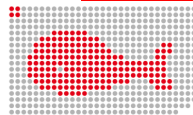
Maßnahme „Teilhabechancengesetz“ (16i & 16e)

Teilnehmer insgesamt/ Verhältnis Frauen-Männer	10/ (9 x 16i/ 1x16e)
--	----------------------

Sonstige Personen

Jahrespraktikanten	6
Aktivierungszentrum GWAB	1
Ehrenamtliche	11

Personen mit Sozialstunden: siehe Seite



Stimmen zum Sanktionsurteil des Bundesverfassungsgericht vom 5. November 2019

Auszüge von Herbert Prantl aus einem Kommentar in der Süddeutschen Zeitung: „Das Urteil aus Karlsruhe zu Hartz IV ist eine vertane Chance. Man hätte sich ein Urteil gewünscht, das die gesellschaftliche Spaltung nicht hin- nimmt. (...) Hätte sich die Politik bei der Bankenrettung so lange Zeit gelassen wie bei der Korrektur von Hartz IV - die kriselnden Banken wären bankrott gegangen. Aber die sogenannten "sozial Schwachen" stehen nicht so im Lichte wie die Banken und sie galten und gelten auch nicht als "systemrelevant". (...)

Das Übel, dass so viele Menschen in einem reichen Land ein armes Leben führen, besteht nicht darin, dass viele andere Menschen ein reiches Leben führen. Das Übel besteht darin, dass ein armes Leben arm und ein schlechtes Leben schlecht ist. Und das Gute ist, dass den Rentnern und den Arbeitslosen, deren Leben arm ist, geholfen werden kann - auch mittels Steuern und Beiträgen derjenigen, die ein gutes und begütertes Leben führen. (...)

In der Debatte um Grundrente und Grundeinkommen tun die Fundamentalkritiker solcher Projekte so, als sei der Sozialstaat der Blinddarm der Demokratie - leicht entzündlich, daher gefährlich. Das Gegenteil ist richtig. Ohne einen sich klug weiterentwickelnden Sozialstaat wird das Gemeinwesen entzündlich und der innere Frieden prekär; er ist es schon. Für die Demokratie ist es deshalb durchaus systemrelevant, wie der Staat mit den Hartz-IV-Beziehern umgeht. (...)

Demokratie und Sozialstaat gehören zusammen. Das Bewusstsein dafür ist im Jahr des Grundgesetzjubiläums leider nicht sehr ausgeprägt.

Die Armen in Deutschland werden gern als "sozial schwach" bezeichnet. Das ist eine Beleidigung. Sozial schwach sind diejenigen, die den Armen aus der Armut helfen könnten, es aber nicht tun. Sozial schwach ist auch das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts.“

Harald Thomé: „Zunächst erst einmal die absolut positive Seite: wir haben es geschafft, die absoluten Härten des Sanktionsregimes außer Kraft setzen zu können. Das ist erstmal ein Riesenerfolg!

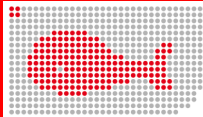
Dazu war die Expertise, der Sachvortrag der Sanktionskritiker*innen und letztendlich auch die Onlineumfrage, deren Ergebnisse wir dem Bundesverfassungsgericht (BVerfG) vorgelegt haben maßgeblich.

Dadurch konnten wir die Folgen und Wirkungen der Sanktionen sehr umfassend und nachvollziehbar aufzeigen, einschließlich der tausendfachen Rückmeldungen. Dazu an dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle Menschen, die uns auf die ein oder andere Art und Weise bei der Arbeit als Sachverständige fürs Verfassungsgericht mitgestritten und unterstützt haben. Mit der Beteiligung an der Umfrage habt ihr uns ein Mandat gegeben und unseren Positionen Gewicht. So konnten wir eure Positionen und Erfahrungen mit in die Gerichtsverhandlung einbringen. Ohne euren Einsatz wäre das nicht möglich gewesen.“

Isabel Erdem in der Jungen Welt vom 15.11.2019: Die Würde des Menschen ist antastbar

„Die jüngste Entscheidung des höchsten deutschen Gerichts zu den »Hartz IV«-Sanktionen gilt vielen als Fortschritt. Allerdings wird damit das Zwangssystem festgeschrieben. (...)

Dass es überhaupt zu diesem Urteil kam, ist einer beispiellosen Zusammenarbeit zwischen Sozialverbänden, Betroffenenorganisationen, inner- wie außerparlamentarisch organisierten Linken, kritischen Sozialrechtlern und Anwälten zu verdanken, die gemeinsam die erforderlichen Daten und Argumente lieferten, um vor Gericht Gehör zu finden. Obwohl die Kürzung existenzsichernder Leistungen seit der Einführung von »Hartz IV« heftig umstritten ist, erkannte das Bundesverfassungsgericht die »grundsätzliche verfassungsrechtliche Bedeutung« lange nicht an. Eine entsprechende Verfassungsbeschwerde wurde 2010 nicht zur Entscheidung angenommen. Erst eine Richtervorlage konnte das Gericht – im zweiten Anlauf – zu einer Entscheidung in der Sache bewegen (im Unterschied zu Verfassungsbeschwerden ist die Befassung mit Richtervorlagen zwingend).“



Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2019

Januar bis März 2019

Januar 2019

- 09.01.19** Methode „Kollektive Erinnerungsarbeit“
- 14.01.19** Hilfe bei der Ausstellung „Frauen im Widerstand“
- 18.01.19** Infotreffen mit der Genesungsbegleitergruppe Wetzlar
- 23.01.19** Strategieworkshop „Engagierte Stadt“
- 24.01.19** Planungsgruppe Demokratiekonferenz
- 31.01.19** Vorstellung EUTB



Februar 2019

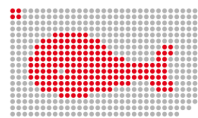
- 12.02.19** Treffen mit Tafelbeirat in Niedergirmes
- 12.02.19** Sozialethischer Ausschuss mit Wetzlarer Gesprächen zu globalen Friedenskonzepten
- 19.02.19** Mitarbeit an der Ausstellung „Zwangsarbeit in Wetzlar“
- 21.02.19** Talk im Turm im Jobcenter: Konturen einer neuen Arbeitsgesellschaft
- 25.02.19** Vorstellung der WALI bei Vitos Herborn
- 22.02.19** Treffen mit Vertreterin Bundesagentur
- 28.02.19** Regionalkonferenz des HLS



März 2019

- 01.03.19** Start von neuen Mitarbeiter*innen (über eine 16i- und 16e-Förderung)
- 05.03.19** Treffen mit dem IFD
- 11.03.19** Eröffnung Büchertisch bei Thalia/ Forum
- 14.03.19** Kooperationstreffen mit der ALI Gießen
- 20.03.19** Ausstellungseröffnung im Rathaus über die Risiken von Kernenergie
- 20.03.19** Kooperationstreffen mit Tafel





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2019

April bis Juni 2019

April 2019

- 02.-03.04.19** Weiterbildung Vielfaltsgestalter der Robert Bosch Stiftung in Berlin
- 05.04.19** Start des Coaching GWAB/ 16i
- 10.04.19** Treffen Theatergruppe der WALI
- 25.04.19** Stromsparcheck durch die Caritas
- 27.04.19** Neubürgerempfang/ Ehrenamtstag
- 28.04.19** Pflanzentauschbörse Westend



Mai 2019

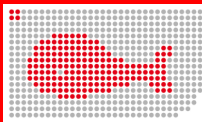
- 01.05.19** Teilnahme an der ersten Maiveranstaltung des DGB Mittelhessen in Wetzlar
- 12.05.19** Führung „Weg der Erinnerung“
- 13.05.19** Kontakttreffen MGH Dalheim
- 14.05.19** Tag der Begegnung der Suchthilfe
- 18.05.19** Besuch des Hessischen Sozialforums
- 21.05.19** Teilnahme „70 Jahre Demokratie“
- 22.05.19** Konferenz Umsetzung BTHG
- 28.05.19** Weiterbildung Vielfaltsgestalter



Juni 2019

- 03.06.19** Besuch des LWV im Westend
- 05.06.19** Fachtag Sucht in Eschenburg
- 06.06.19** Sommerfest der WALI im Westend
- 06.06.19** Präsentation „Junger Kultursommer Mittelhessen“
- 07.06.19** Wirtschaftsprüfung WALI
- 15.06.19** Aufbau Brückenschlag/ Tikato
- 17./18.06.19** Klausurtag WALI





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2019

Juli bis September 2019

Juli 2019

- 10.07.19** Schreibwerkstatt im Westend
- 15.07.19** Treffen mit neuer paritätischer Regionalmanagerin: Claudia Klee aus Gießen
- 17.07.19** Besuch der Robert Bosch Stiftung
- 25.07.19** „Dienst“ bei der Unabhängigen Beschwerdestelle im Westend
- 31.07.19** Besuch einer Delegation der EKIR



August 2019

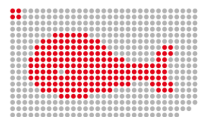
- 02.08.19** Kooperationstreffen mit der ALI Gießen
- 10.08.19** Sommerfest und Ausstellung der WALI
- 13.08.19** Austausch über Arbeitslosigkeit in Niedergirmes
- 14.08.19** Treffen Tafelbeirat in Niedergirmes
- 20.08.19** Kulturseminar des ZGV (4tägig)



September 2019

- 01.09.19** Lesung zum Antikriegstag in der Kulturstation
- 04.09.19** Wetzlarer Gespräche mit einem Vertreter der Abrahamic Reunion
- 06.09.19** Regionalkonferenz der HLS
- 12.09.19** Probe Theatergruppe der WALI
- 18.09.19** Vorstandssitzung und MV der WALI
- 19.09.19** Orgatreffen „Demokratie leben“
- 20.09.19** Hilfeplankonferenz im LDK
- 24.09.19** Klausurtag der WALI





Termine und Veranstaltungen aus dem Jahr 2019

Oktober bis Dezember 2019

Oktober 2019

- 02.10.19** Probe der Theatergruppe der WALI
- 16.10.19** Treffen mit Vertreter*innen der HAGE aus Frankfurt
- 21.10.19** Klausurtag der WALI
- 23. - 25.10.19** Netzwerktreffen der Vielfaltsgestalter in Berlin
- 25.10.19** Brecht-Abend von Erich Schaffner
- 29.10.19** Fachveranstaltung „Quo vadis - 10 Jahre Inklusion im Lahn-Dill-Kreis“
- 30.10.19** Fachveranstaltung „Umgang mit



November 2019

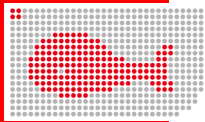
- 06.11.19** Praktikerrunde im Südkreis
- 12.11.19** Vorstellung im Gesundheitsamt
- 13.11.19** Marktplatz der Beratung
- 18.11.19** REHA-Verbund-Sucht im LDK
- 19.11.19** Gemeindepyschiatrischer Verbund im Lahn-Dill-Kreis
- 20.11.19** Theater am Buß- und Betttag
- 21.11.19** Regionalkonferenz Sucht des HLS



Dezember 2019

- 02.12.19** Sozialethischer Ausschuss im LDK
- 03.12.19** Sprecherkreis Mittelhessen des Paritätischen Verbandes Hessen
- 04.12.19** Stadtbezirkskonferenz im Wetzlarer Westend
- 02.12.19** Jahresabschlussfeier im Wetzlarer Westend
- 17.12.19** Spendenübergabe des Alloheims „Casino“ im Wetzlarer Westend
- 19.12.19** Weihnachtsfeier der WALI in der Bahnhofstraße





Projekte und Maßnahmen 2019 Januar bis Dezember 2019

„Tagesstruktur Sucht“
Kooperationspartner:
 ... Kommunales JC Lahn-Dill
 ... Lahn-Dill-Kreis
 ... Stadt Wetzlar
Projektlaufzeit:
 vom 01.12.12 bis 31.12.19
 Verlängerung: ab 01.01.20 bis 31.12.20
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II mit einer Suchtproblematik
Plätze: 16 Personen

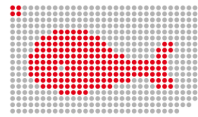
„Tagesstruktur & Begegnung“
Kooperationspartner:
 ... LWV
 ... Lahn-Dill-Kreis
Projektlaufzeit:
 offen
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB XII
Plätze: 16 Personen

„AGHs“ (Gemeinwesenarbeit im Westend & Offener Bereich)
Kooperationspartner:
 ... Kommunales JC Lahn-Dill
 ... Lahn-Dill-Kreis
 ... Stadt Wetzlar
Projektlaufzeit:
 ... bis Anfang 2020/ Mitte 2020
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II
Plätze (beide): 20 Personen

Kooperation mit dem „Aktivierungscenter“
Kooperationspartner:
 ... Kommunales JC Lahn-Dill
 ... Lahn-Dill-Kreis
 ... GWAB
Projektlaufzeit:
 ... offen
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II
Platzzahl: offen

Kulturprojekt „Junger Kultursommer“
Kooperationspartner:
 ... Kommunales JC Lahn-Dill
 ... Stadt Wetzlar
 ... WWG
 ... Künstlerischer Anleiter: Peter Atzbach
 ... Verein „Junger Kultursommer Mittelhessen“
Projektlaufzeit:
 ... bis Sommer 2019
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II und SGB XII
Plätze: ca. 15 Personen

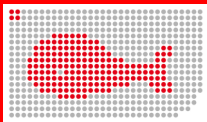
Arbeitsmarktbudget „Leben mit wenig Geld“
Kooperationspartner:
 ... Kommunales JC Lahn-Dill
 ... Lahn-Dill-Kreis
 ... GWAB
Projektlaufzeit:
 ... Ende 2019
Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II
Plätze: mindestens 30 Personen



Projekte und Maßnahmen 2019

Januar bis Dezember 2019

<p>„Lebendige Lebenswelten: Gärten im Westend“</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II und SGB XII</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis ... Stadt Wetzlar ... WWG ... Quartiersmanagement 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Ende 2020/ Mitte 2020</p>
<p>Arbeitsmarktförderung durch „16i“ & „16e“</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II</p> <p>Plätze: 10 Personen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Kommunales JC Lahn-Dill ... Lahn-Dill-Kreis 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Anfang 2021 (Laufzeiten gestalten sich individuell nach dem konkreten Start der Teilnehmerinnen und Teilnehmern)</p>
<p>„Bufti“ - Bundesfreiwilligendienst</p> <p>Zielgruppe: Menschen aus dem SGB II</p> <p>Plätze: 2 Person</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Naturschutzakademie Mittelhessen ... Bundesdienst 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Ende 2020</p>
<p>„FIM“ - Flüchtlingsintegrationsmaßnahme</p> <p>Zielgruppe: Flüchtlinge, deren Status noch nicht endgültig geklärt ist</p> <p>Plätze: 6 Personen</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Bundesmittel ... Lahn-Dill-Kreis 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Ende 2020</p>
<p>„Vielfaltsgestalter“ der Robert Bosch Stiftung</p> <p>Zielgruppe: Teilnehmer der WALI und Interessierte aus der Wetzlarer Zivilgesellschaft</p>	<p>Kooperationspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> ... Robert Bosch Stiftung ... Stadt Wetzlar ... Freiwilligenzentrum Mittelhessen 	<p>Projektlaufzeit:</p> <p>... bis Ende 2021</p>



Netzwerke 2019

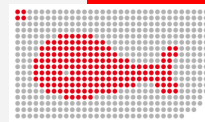
Es ist eine feste Überzeugung von uns, dass wir als einzelner Träger nicht in der Lage sind, soziale Arbeit mit unseren Zielen und Werten alleine zu realisieren. Wir brauchen starke Partner*innen und Strukturen, die uns dabei unterstützen, anderen zu helfen und uns als Verein weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund freuen wir uns, auch 2019 in folgenden Netzwerken erfolgreich und lösungsorientiert mitgearbeitet zu haben:

- ⇒ REHA-Verbund Sucht im Lahn-Dill-Kreis Lahn-Dill-Kreises
- ⇒ Fach AG Sucht im LDK ⇒ Sozialethischer Ausschuss der Evangelischen Kirchenkreise Wetzlar und Braunfels
- ⇒ Praktikerrunde im Südkreis
- ⇒ Fach AG Sucht des HLS ⇒ Regionalkonferenz des HLS
- ⇒ Engagierte Stadt ⇒ „Demokratie leben“
- ⇒ AG Arbeit und Beschäftigung ⇒ Vielfaltsgestalter Wetzlar
- ⇒ AG Tagesstruktur und Wohnen
- ⇒ Kreisverband des Paritätischen
- ⇒ Gemeindepsychiatrischer Verbund des

Trägerübergreifende Aktivitäten: Kooperationen 2019 (Auswahl)

Mit folgenden Kooperationspartnern haben wir 2019 erfolgreich zusammen gearbeitet:

- ⇒ Förderverein „Nachbarn im Westend“
- ⇒ Freiwilligenzentrum Mittelhessen
- ⇒ Akteure der Gemeinwesenarbeit im Wetzlarer Stadtteil Westend
- ⇒ Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
- ⇒ Ärzte und REHA-Kliniken
- ⇒ Landeswohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Praxisklinik Mittelhessen
- ⇒ Lahn-Dill-Kreis
- ⇒ Gesundheitsamt des LDK
- ⇒ Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen
- ⇒ Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL
- ⇒ Stadt Wetzlar
- ⇒ Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
- ⇒ Evangelischen Kirchen
- ⇒ Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
- ⇒ Diakonie Lahn-Dill
- ⇒ Integrationsfachdienst
- ⇒ Suchthilfe Wetzlar
- ⇒ Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG)
- ⇒ Quartiersmanagement im Westend



WALI

Impulse III



2002 Tile Kolup -
Kaiser werden leicht gemacht

Ein Theater- und Kulturprojekt der WALI mit Blick
in die Tiefen der Wetzlarer Geschichte



2010 Der Interkulturelle Garten im Westend
Gartenbau als Integrations- und Bildungsarbeit

30 Jahre **WALI** - Projektarbeit als Form des gesellschaftlichen Engagements



2009 Wer zweifelt an des
Narren Witz

Ein Theaterprojekt am Buß- und Bettag



2010 Wandgestaltung im Westend
Fliesenbrucharbeiten zur Verschönerung der
Nachbarschaft



2009 Die Kronenbank an der
Starken Weide

Wohnumfeldgestaltung im Westend



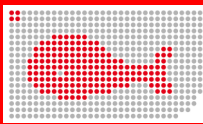
2015 Tile Kolup und seine Magd

Skulpturenbau im Rahmen des Jungen Kultursommers am
Nachbarschaftszentrum im Westend



2014 Labyrinth-Frühstück

Traditionelles Frühstück der WALI im Rahmen der
Labyrinth Wochen in der Colchester Anlage



**„Wir sind viele! Wir sind vielfältig!
Wir sind Wetzlar!“**

Die WALI hat 2019 maßgeblich am Projekt „Die Vielfaltsgestalter“ mitgearbeitet. Gefördert von der Robert Bosch Stiftung, setzten wir uns mit vielen anderen Wetzlarer Organisationen, Akteuren und Vereinen mit der Frage auseinander, wie wir in unserem unmittelbaren Lebensraum mit der Verschiedenheit in der Gesellschaft umgehen.

Wir diskutierten in einer Vielfaltskonferenz, wie all die unterschiedlichen Menschen einer Stadt, mit ihren unterschiedlichsten Lebensentwürfen, friedlich und gut miteinander leben können.

Wir beteiligten uns mit einem Stand und selbst gebastelten Demokratiewürfeln am Internationalen Kulturfest am Domplatz.

Zudem verabschiedeten wir eine Erklärung

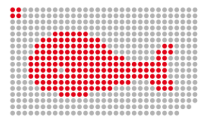


für ein Zusammenleben in Vielfalt in Wetzlar und arbeiten regelmäßig in Arbeitskreisen miteinander.

Dabei brachten wir Interessierte zusammen, die das Zusammenleben in Vielfalt gestalten und der Idee in Wetzlar ein Gesicht geben wollen.

Wir wollen unser zentrales Ziel, nämlich Strukturen aufzubauen, die dabei helfen, Vielfalt vor Ort konstruktiv zu leben, auch im nächsten Jahr weiter fortsetzen und die Idee der Vielfaltsgestalter weiter entwickeln.





Sozialpolitisches und zivilgesellschaftliches Engagement

Gesellschaftliches Engagement ist für unseren Verein nicht nur ein Spiegelstrich in unserer Satzung, sondern gehört zur festen DNA der WALI.

So beteiligten wir uns an einer Aktion für bezahlbaren Mietraum in Hessen des DGB (1), engagierten uns unter dem Dach des Sozialforums Hessen (2), demonstrierten für ein faires



Arbeitsrecht in Europa (3) und beteiligten uns an den ersten Mai Feierlichkeiten des DGB (4).

Bücher und damit Themen und Inhalte präsentieren, die uns umtreiben: Eine Möglichkeit, für die wir uns bei der Thalia Buchhandlung in Wetzlar bedanken, bei der wir eine Auswahl „unserer“ Bücher ausstellen konnten (5).



Einladung zum Buß- und Betttag

Ab 18 Uhr: Gottesdienst
in der Christuskirche

Ab 19 Uhr Gespräche & Imbiss

Ab 20 Uhr: Stück der
Theatergruppe der

2019: 30 Jahre WALI



„20 Jahre Theatergruppe WALI“

Die Theatergruppe im NBZ in Niedergirmes

Ein Doppeljubiläum: 30 Jahre WALI und 20 Jahre Theaterarbeit von und mit Arbeitslosen. Und immer mit dabei: Erich Schaffner als Regisseur, Bühnenbildner und Autor. Dafür an dieser Stelle ganz herzlichen Dank!

Vor dem Bühnenbild „Das Floß der Medusa“ wurde mit ausgewählten Szenen auf die Geschichte der Theatergruppe zurück geschaut.

Im Goethejahr 1999 startete die Bühnenarbeit unter der Leitung von Erich Schaffner mit den Worten Goethes: „Tätigkeit ist die erste

Motto des Tages:

„Umkehren für ein Morgen - jetzt!“



Foto: Helmut Weller

Wo und wann?

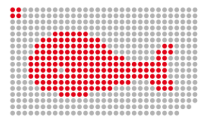
Am **Mittwoch, dem 20. November 2019**, ab 18 Uhr
in der Christuskirche & NBZ Niedergirmes,
Kirchstraße 9, 35576 Wetzlar



Bestimmung des Menschen!“

Es war schon immer eine Mixtur aus persönlichem Erleben und literarischen Bezügen, welches die Gruppe von theaterbegeisterten Laien auf die Bühne brachte. Dazu kam noch die feste Absicht, mit den Stücken auch politisch Position zu beziehen und sich damit an gesellschaftlichen Diskussionen zu beteiligen.





Gartenvielfalt im Westend

Seit 2005 betreibt die WALI im Wetzlarer Stadtteil „Silhöfer Aue/ Westend“ aktive Wohnumfeldgestaltung.

Zu den Tätigkeitsfeldern gehören seit einigen Jahren - neben den Beeten um das Nachbarschaftszentrum im Westend - auch die Bewirtschaftung eines Interkulturellen Gartens am Mann-Häuser-Bach und der Betrieb eines Bewohnergartens am Magdalenenhäuser Weg.

Die Bewirtschaftung der drei Gärten ist uns nur durch die intensive Unterstützung durch die WWG, den LWV und das Kommunale Jobcenter Lahn-Dill möglich.



Gärten als ruhige Oasen und Orte des Kompetenzerwerbs

Wir verstehen uns mit den Gärten als fester Bestandteil des Stadtteils „Westend“. Gärten sind dabei Orte sinnvoller Beschäftigung für unsere Teilnehmer*innen, aber auch gleichzeitig Lernorte: neben dem Kompetenzerwerb an landschaftsgärtnerischen Fähigkeiten, wird den Teilnehmern auch noch Wissen über Pflanzen und deren Verarbeitung vermittelt.



Der Nachbarschaftsgarten am Magdalenenhäuser Weg

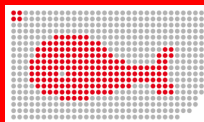
2016 ist ein neuer Garten hinzu gekommen. Mit der Unterstützung durch die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft (WWG) betreiben wir dort einen Nachbarschaftsgarten, der perspektivisch eine Brücke zu den Menschen in den angrenzenden Häusern schlagen soll. Durch unsere Kunst-



projekte im Rahmen des Jungen Kultursommers Mittelhessen mit der Garagengestaltung und den Skulpturen hat der Garten noch zusätzlich an Anziehungskraft gewonnen.

Urbane Vielfalt

Wir verstehen uns mit unserer Arbeit im Westend als Teil des breiten Netzwerkes „Urbane Vielfalt“, welches durch die Stadt Wetzlar initiiert und befördert wird.



Ein Projekt in Kooperation mit dem LWV:

„Tagesstruktur und Begegnung“

Schon seit 2014 bieten wir in Kooperation mit dem Landeswohlfahrtsverband Hessen Menschen, die aufgrund körperlicher oder seelischer Behinderungen im Moment nicht in der Lage sind, auf dem ersten Arbeitsmarkt aktiv zu werden, im Projekt „Tagesstruktur und Begegnung“ die Möglichkeit gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe.

Nicht in Abgrenzung oder Konkurrenz zu den Angeboten von Tagesstätten oder Werkstätten anderer Träger, vielmehr komplementär zu den vorhandenen Angeboten bieten wir unsere tagesstrukturierende Maßnahme im Wetzlarer Westend und an unserem zweiten Standort, in der Bahnhofstraße in Wetzlar, an.

Schon viele Menschen sind in den letzten Jahren an unserem Standort im Nachbarschaftszentrum im Westend tätig geworden. Haben gemeinsam in den Stadtteilgärten gepflanzt, zusammen eine Zeitung produziert, sich um Tiere aus dem nahe gelegenen Tierheim gekümmert, haben in der Gruppe die

naheliegende Gegend erkundet oder zusammen gekocht. Und noch vieles andere mehr.

Wir wollen die Menschen in unserer Maßnahme dazu ermächtigen, ein eigenständiges, autonomes und freies Leben zu führen: ein Leben weitgehend ohne soziale Hilfesysteme. Dazu schaffen wir eine akzeptierende, wertschätzende und freundliche Umgebung, in der Menschen ohne äußeren Leistungsdruck einer Tätigkeit nachgehen und sich in ihrer Persönlichkeit entfalten können.

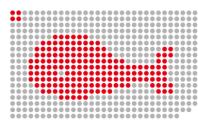
Die Teilnehmer leiden oft unter psychischen Erkrankungen und/oder Suchtkrankheiten. Sie leiden unter Schulden, haben Schwierigkeiten in der Familie und meist wenig soziale Kontakte.

Ziel ist es, unsere Angebote möglichst individuell nach den Bedürfnissen der Teilnehmer zu gestalten. Neben unterschiedlichsten Beratungsformaten konnten wir neue Bewegungskurse, ergotherapeutische Angebote und zusätzliche Kreativprojekte an unseren Standorten anbieten. Am wichtigsten sind uns aber einfach die Begegnungen, aus denen oft etwas besonderes entsteht.

Sozialstunden bei der WALI

Auch 2019 haben wir wieder Menschen mit einer entsprechenden Strafe die Möglichkeit gegeben, bei unserem Träger Sozialstunden abzuleisten. Die Entwicklung der letzten fünf Jahre dokumentiert die nachfolgende Tabelle:

Jahr	TN w	TN m	TN gesamt	Abzuleistende Stunden	Abgeleistete Stunden	Abgebrochen	Nicht angetreten
2015	6	17	23	3505	2752	5	1
2016	6	19	25	2905	1120	5	2
2017	13	25	38	4227	2631	7	2
2018	7	28	35	5662	3260	10	2
2019	11	21	32	4140	2713	4	3



Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill

Sucht, Tagesstruktur, Gesundheitsförderung und Arbeitsmarktintegration

Seit 2005 arbeitet die WALI intensiv mit dem Kommunalen Jobcenter Lahn-Dill (damals noch ARGE) zusammen. Auch 2019 konnten wir vier erfolgreiche Maßnahmen fortsetzen bzw. umsetzen: die AGH-Maßnahmen „Logistik“ und „Interkultureller Garten“ sowie das Projekt „Tagesstruktur Sucht“ für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung und das Bundesprogramm „Teilhabechancengesetz“.

AGH- Maßnahmen Logistik und Interkultureller Garten

Bei der Maßnahme **Logistik** handelt es sich um die Mitarbeit bei der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur der WALI an ihren beiden Standorten. Dazu kommt noch die Unterstützung des festen Personals bei der Umsetzung von Projekten und Angeboten des Trägers.

Bei der Maßnahme **Interkultureller Garten** wurde das Quartier

„Westend“ gestärkt und gemeinsam Strategien gegen soziale Ungleichheit und für mehr Toleranz im Viertel entwickelt. Der Interkulturelle - und der Bewohnergarten als zentrale Orte der Maßnahme dienen dabei auch als Begegnungs- und informelle Lernorte.

Zu beiden Projekten gehören flankierende gesundheitsfördernde und arbeitsmarktintegrative Maßnahmen und Angebote.

Zu den Kooperationspartnern zählen neben dem JC der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Wetzlar, die WWG sowie das Quartiersmanagement im Westend.

Tagesstruktur Sucht

Bei diesem Projekt handelt es sich um eine tagesstrukturierende Maßnahme zur gesundheitlichen Stabilisierung sowie sozialen und

beruflichen Integration von Menschen mit

einer Suchtproblematik, einer Doppeldiagnose oder einer Häufung von psychosozialen Problematiken. Die konkreten Tätigkeitsfelder werden durch unterschiedlichste Beratungs- und Betreuungsangebote ergänzt.

Zum Projekt gehören suchtpreventive Angebote und die Vermittlung der Betroffenen in fachspezifische Beratung und Begleitung.

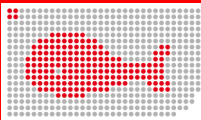
Hier kommen neben den schon im Bereich der AGHs genannten Kooperationspartnern u.a. noch die Suchthilfe Wetzlar, die Vitos Klinik und andere Fachärzte und medizinische Einrichtungen hinzu.

Wichtige Netzwerke für uns waren der REHA-Verbund-Sucht im Lahn-Dill-Kreis und der Gemeindepsychiatrische Verbund.

Bundesprogramm „Teilhabechancengesetz“

Wir haben durch das Programm die Möglichkeit, 10 Menschen, die länger als fünf Jahre arbeitslos waren und zudem unter gesundheitlichen Einschränkungen leiden, seit Anfang 2019 für zwei Jahre eine Arbeitsmöglichkeit zu geben.

- Teilnehmer**
- AGHs: 42**
- Teilnehmer**
- Suchtprojekt: 24**
- Teilnehmer Teilhabechancengesetz: 10**
- Vermittlungen**
- Entgiftungen: 12**
- Arbeitsmarkt/**
- Schule: 5**
- Thearapie/**
- Klinik: 11/9**



Öffentlichkeitsarbeit

Mehr Schub für lokales Engagement

Neues „Selbstverständnis“ für bundesweites Programm „Engagierte Stadt“, zu dem auch Wetzlar zählt

Von Lothar Rühl

WETZLAR/PARETZ. Das bundesweite Programm „Engagierte Stadt“ hat sich ein Selbstverständnis, eine Art Verfassung gegeben. Das Leitende des Freiwilligenzentrums Mittelhessen, Karin Buchner, die gemeinsam mit Stefan Lerach am Netzwerktreffen in Paretz in Brandenburg teilgenommen hat. Das Selbstverständnis macht deutlich, was die 50 engagierten Städte von Ammerbuch bis Zwickau verbindet und steht für den Aufbruch der bundesweiten Bewegung der „Engagierten Stadt“. Wetzlar gehört seit Start des Programms 2015 dazu.

Wir sind davon überzeugt, dass sich (...) gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen.

Selbstverständnis „Engagierte Stadt“ In dem Papier heißt es: „Wir sind davon überzeugt, dass sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen...“ und dafür die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Unternehmen braucht.“ Weiterhin steht in



Im Gespräch: Jannika Marré, „Engagierte Stadt“ Marburg, und die beiden Wetzlarer Vertreter Stefan Lerach und Karin Buchner (rechts) beim Netzwerktreffen in Paretz.

und die anschließende Überarbeitung des Werkes an Michael Tetzlaff, den Leiter der Abteilung „Demokratie und Engagement“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

ENGAGIERTE STADT

Das jetzt veröffentlichte bundesweite Selbstverständnis ist das Ergebnis einer einjährigen Zusammenarbeit verschiedener engagierter Städte und bündelt gemeinsame Grundgedanken, Überzeugungen und Maßnahmen. Den Höhepunkt der Veranstaltung bildeten die

derung des Selbstverständnisses und den Aufbruch in eine bundesweite Bewegung. Gleichzeitig ist damit nicht alles geschafft und die weitere Förderung von Engagement und Beteiligung bleibt essenziell“, betonte Jochen Beuckers (Königswinter). Marion Zosel-Mehr (Stendal) ergänzte: „Die Möglichkeit zur Beteiligung an Entscheidungsprozessen, das Wissen um Anlaufstellen und die Anerkennung von Engagement sind von zentraler Bedeutung. Ebenso wichtig ist der regionale und bundesweite Austausch auf allen Ebenen – so kann garantiert werden, dass die engagierte Stadt ein bundesweites Lernnetzwerk bleibt.“

Engagement bietet jedem die Möglichkeit, unser Zusammenleben aktiv zu gestalten.

Karin Buchner, Koordinatorin

So sehen die beiden Vertreter aus Wetzlar, Karin Buchner und Stefan Lerach, genauso: „Engagement bietet jedem die Möglichkeit, unser Zusammenleben aktiv zu gestalten. Wir wollen gerade auch diejenigen erreichen, für die Ehrenamt und Engagement nicht selbstverständlich zum Alltag gehören. Mit dem lokalen Arbeitskreis engagierte Stadt Wetzlar“, zu dem Vertreter aus rund 25 Organisationen, Unternehmen und der Verwaltung zählen, haben wir in den vergangenen vier Jahren auf diesem Weg schon viel erreicht. Das jetzt formulierte Selbstverständnis gibt uns

ORUM Wetzlar Aktuell

7. April 2019

zubi-Projekt in Kooperation mit der WALI bei Thalia

»Bücher, die uns wichtig sind«



Ilan Appel mit den WALI-Leuten bei der Tischöffnung.

Im Rahmen seiner Ausdehnung zubi-Projekt in Kooperation mit der WALI bei Thalia... In dem Papier heißt es: „Wir sind davon überzeugt, dass sich komplexe gesellschaftliche Herausforderungen nur gemeinsam bewältigen lassen...“



Ilan Appel mit den WALI-Leuten bei der Tischöffnung.

Wetzlarer Neue Zeitung

2019: Die WALI in der Zeitung/ Pressespiegel

Schauspielerei ist mehr als nur Zeitvertreib

Wetzlarer Arbeitslosen-Initiative und ihre Theatergruppe feiern Doppeljubiläum

in Klaus Petri WETZLAR. 30 Jahre Wetzlarer Arbeitslosen-Initiative (WALI) und 20 Jahre Theaterarbeit in und mit Arbeitslosen – dieses Doppeljubiläum haben 30 Gästen im Nachbarhaufozentrum ausgiebig gefeiert. Die WALI-Vorsitzende Susanne Sievers würdigte in ihrer Ansprache das Gründungsmitglied Klaus Hanstein und Peter Diegel, die im Laufe der Jahre die Initiative aufgebaut haben. Sie würdigte die langjährigen Schachführer, die formulierte und umsetzten das Credo der Organisation: „Gemeinsam ein Ziel verfolgen, Hoffnung und beständige Entwicklung entwickeln“ und stellte fest: „Das ist uns vorwiegend gut gelungen.“



Eine Szene aus dem Theaterstück Tile Kolop: falscher oder rechtmäßiger Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation?

Die phantastische Bühnenbild „Das Floß der Medusa“ nahm Bezug auf ein Unglück mit dem westfälischen Küste. Nihal Yilmaz rezitierte – mit Jakobinerhüte – Passagen aus Gretchen Thunbergs New Yorker Rede vor der UNO. Die Gelbwesten-Proteste fanden Niederschlag in einer Ein-Frau-Szene, wo Desirée vor einem verwaisten Stuhl mit französischem Akzent Klage darüber führt, dass der frühe Tod ihres Vaters in einer menschenfreundlichen Gesellschaft vermeidbar gewesen wäre: „Wir sind das, was wir nicht gemacht haben, weil man uns daran gehindert hat.“

Lob aus berufenem Munde Der gemeinsam gesungene Schluss-Akkord, ein Lied aus der 200 Jahre alten Demokratiebewegung, war hingegen optisch gestrichelt: „Wir sind alle freie Leute (...) weg mit dem, der kommandieren will!“

Zu den Gästen des Theaterabends gehörte auch die Wetzlarerin Ingrid Mende, die 20 Jahre lang besselische Lehrerin im Theaterstudium war.

ler und Buchner sind meine Favoriten“, bekannte sie. Frührentner Markus Jünger (52) aus Bischoffen hatte vorher Ein-Euro-Jobs und freute sich über die Chance, in der Kreisstadt Wetzlar einen Job zu bekommen.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Georg Büchners Dramenheld „Woyzeck“ ist auf deutschen Bühnen seit Jahrzehnten ein Dauerbrenner. Zum Jubiläum

mit Peter Diegel-Kaufmann fand sie Anschluss an die Mimen-Truppe.

Wetzlarer Neue Zeitung

Mittwoch, 16. Oktober 2019

LOKALES

12

„Wir sind viele! Wir sind vielfältig!“

Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ des Freiwilligenzentrums Mittelhessen plant Konferenz für den 12. November

Von Lothar Rühl

WETZLAR. Eine Vielfaltskonferenz plant der Arbeitskreis „Engagierte Stadt“ in Wetzlar. Die Konferenz wird am 12. November, ab 13.30 Uhr in der Aula der Waldschule 30 ein. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

WETZLAR LEBT VIELFALT

in Rahmen der Konferenz geht es um die Vielfalt in Wetzlar. Die Konferenz wird am 12. November, ab 13.30 Uhr in der Aula der Waldschule 30 ein.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.



Im Mittelpunkt der Wetzlarer Vielfaltskonferenz steht das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Weltanschauung, Welt- und Standort, die eine Verbindung haben oder nicht. Foto: Hans Pfaff

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

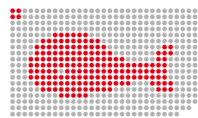
Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

Das Ziel der Konferenz ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu empfangen, die sich an der Konferenz beteiligen wollen. Die Konferenz wird von der WALI und dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ organisiert.

WALI 2019

22



WALI

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit: vom „Flurfunk“ über die Website...

Tue Gutes und berichte darüber! Wir folgen diesem Grundsatz und informieren über unsere Arbeit auf unterschiedlichsten Kanälen. Neben einer Website, gehörten jährliche Tätigkeitsberichte auch 2019 genauso dazu, wie Sachberichte über unsere Projekte und Angebote, klassisches Bewerben von Veranstaltungen, die Zusammenarbeit mit der regionalen und überregionalen Presse sowie die Präsentation unserer Arbeit bei Kooperationspartnern und in Netzwerken.

Wir informieren u.a. in Form von...

... Presseberichten

... jährlichen Jahresberichten

... unserer Website

... Dokumentationen

Die WALI in den Medien... eine kleine Auswahl

30 JAHRE WALI

Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis

Die Arbeitsloseninitiative feierte im Nachbarschaftszentrum Niedergirmes

Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill
HÖREN - GLAUBEN - HANDELN

GLAUBE | BERATUNG & BEGLEITUNG | ÜBER UNS



UMKEHR IM BLICK AUF DIE ZUKUNFT

Gottesdienst der WALI und evangelischen Kirche am Buß- und Betttag:

„Umkehren für ein Morgen – jetzt!“ hieß das Motto für den Gottesdienst, den die Arbeitsloseninitiative „WALI“ anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums gemeinsam mit der evangelischen Kirche in der Christuskirche Niedergirmes am Buß- und Betttag gefeiert hat. Umdenken und Neuorientierung stehen in der evangelischen Kirche an diesem Tag im Mittelpunkt. Traditionell spricht jeweils ein kirchlicher Vertreter sowie ein Vertreter aus dem Bereich „Politik und Gesellschaft“ am ersten Mittwoch nach dem Volkstrauertag beim zentralen Gottesdienst in Wetzlar.

Die Geschichte vom alttestamentlichen Propheten Jona, der die Menschen in Ninive mit seiner Predigt zur Umkehr bewegte, bildete die Grundlage für die Predigt von Roland Rust, dem leitenden Pfarrer des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill. „Gott hat es nicht leicht mit uns“, sagte der Theologe. „Die einen sind überheblich und halten sich für etwas Besseres, die anderen sind wegen ihrer Brutalität und Rücksichtslosigkeit berüchtigt“, nahm er Bezug auf Jona und die Menschen in Ninive. Beiden aber fehle es an Herz. „Wir alle tragen Verantwortung“, führte er weiter aus: „Es gilt, unseren Planeten zu bebauen und zu be-“



Arbeitsloseninitiative im Lahn-Dill-Kreis

Am 6. Juni: Einladung zur Vernissage und zum Sommerfest der WALI

Liebe Mitglieder unseres Vereins, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit laden wir Euch ganz herzlich zu einer Doppelveranstaltung der WALI ins Wetzlarer Westend ein: Auch in diesem Jahr haben wir im Rahmen des Jungen Kultursommers Mittelhessen und mit Unterstützung des Künstlers Peter Altbach ein Kunstprojekt realisiert.

Unter dem Titel „Die im Schatten sieht man nicht – Vielfalt in Wetzlar sichtbar machen“, haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Sprache der Kunst ihre Sicht auf die Welt dargestellt. Wir präsentieren um 11 Uhr vor dem Nachbarschaftszentrum Westend in Wetzlar die entstandenen Werke und führen in die Idee ein.

Nach der Vernissage schließt sich noch das Sommerfest der WALI an: es wird gegrillt, zusammengesessen, gefeiert und geplaudert. Jeder ist herzlich eingeladen!

Die Veranstaltungen finden am Donnerstag, dem 6. Juni 2019, ab 11 Uhr (bis ca. 15 Uhr), statt. Und zwar im...
Nachbarschaftszentrum Westend
- Horst-Scheibert-Straße 2-4
35578 Wetzlar

Über eine kurze Rückmeldung, ob ihr Zeit habt zu kommen, würden wir uns sehr freuen. Am besten telefonisch unter 06441 44048 oder per Mail unter info@wali-wetzlar.de
Mit besten Wünschen
Das Team der WALI



„Die im Schatten sieht man nicht – Vielfalt in Wetzlar sichtbar machen“

Wie geht es Kindern und Jugendlichen, die in einem Haushalt leben, der auf klassische Lehrgänge angelegt ist? Was sind ihre Probleme und Sorgen? Was bewegt sie und was sind ihre Träume?

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Reichswald-Quartall Westend erzählen mit der Sprache der Kunst ihre Sicht auf die Welt und präsentieren sie im Rahmen des Jungen Kultursommers Mittelhessen und mit Unterstützung des Künstlers Peter Altbach im Nachbarschaftszentrum Westend in Wetzlar. Die Werke sind ab dem 6. Juni im Nachbarschaftszentrum Westend in Wetzlar zu sehen.



Vernissage: 6. Juni



Inhalt

- Startseite
- Unser Leitbild
- Neues
- Unterstützung
- Projekte
- Angebote
- Jahresberichte
- Impressum
- Datenschutz

Jahresberichte

Am Ende eines jeden Jahres wird auch bei der WALI Bilanz gezogen. Der Arbeitsnachweis in Zahlen sowie jeder Termin und jede Veranstaltung werden aufgeführt. Dies geschieht auf der Jahreshauptversammlung meist durch eine Präsentation, sowie gedruckt in Kurzform als Faltpapier – dem Jahresbericht. Und um die WALI für jeden transparent zu machen, bieten wir hier die letzten Jahresberichte zum Download an.

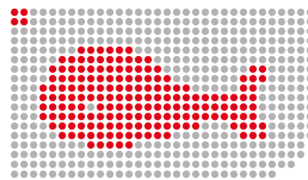


Download

Größe

Reichtumsuhr

Nettoprivatvermögen in Deutschland
9.031.084.675.377 €
Das reichste Zehntel besitzt davon 86%
5.965.356.795.843 €
Das ärmste Zehntel besitzt -20.386.831.663 €
Quelle: Vermögenssteuer jetzt!



WALI

Jahres- und Tätigkeitsbericht 2019